

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



Stellungnahme des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. zum Entwurf des Sozialpolitischen Gesamtkonzepts für Sachsen-Anhalt vom 30.06.2009

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist der Zusammenschluss von 28 landesweit tätigen Kinder- und Jugendverbänden und der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise sowie der kreisfreien Städte. Als Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt sowie der landesweit tätigen Kinder- und Jugendverbände haben wir folgende Anmerkungen zum Entwurf „Sozialpolitisches Gesamtkonzept für Sachsen-Anhalt“ vom 30.06.2009 vorgelegt vom Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt.

Vorbemerkung

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt die vom Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt durch den Entwurf ergriffene Initiative in besonderem Maße. Die Erarbeitung des sozialpolitischen Gesamtkonzeptes stellt einen wichtigen Meilenstein für die Zukunft der Sozialpolitik des Landes dar. Durch ein solches Gesamtkonzept können Zusammenhänge der einzelnen Politikfelder herausgestellt sowie die Zukunftsaufgaben als Gemeinschaftsaufgaben aller sozialen Bereiche aufgezeigt und gemeinsame Lösungsstrategien entwickelt werden.

Im Rahmen der vorgelegten Gesamtkonzepte werden die einzelnen sozialpolitischen Bereiche gesondert in Handlungsfelder unterteilt und behandelt. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. vermisst im Bereich dieser Handlungsfelder das Handlungsfeld „Kindheit und Jugend“. Zwar werden die Belange von Kindern und Jugendlichen als Querschnittsthema in den anderen Bereichen mitbehandelt, dies ist aus Sicht des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. jedoch nicht ausreichend. Im Rahmen der einzelnen Handlungsfelder sind Kinder und Jugendliche immer in bestimmten Rollen verhaftet z.B. als Schüler/innen, Kinder ihrer Eltern, Kindergartenkinder oder/und von Armut betroffene Personen. Kinder und Jugendliche werden so nie als aktiv handelnde Subjekte wahrgenommen, sondern immer nur im Kontext und Fokus des jeweiligen Handlungsfeldes. Diese Betrachtungsweise führt dazu, dass Kinder und Jugendliche in der Regel als Objekte dargestellt werden, an denen sich Handlungen vollziehen oder für die Maßnahmen und Programme bereitgestellt werden. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. regt daher an, das Sozialpolitische Gesamtkonzept durch ein weiteres Handlungsfeld 11 „Kindheit und Jugend“ zu erweitern. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Bereich Kindheit

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtsparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



und Jugend auch den Jugendbereich angemessen berücksichtigt. Im derzeitigen Entwurf entsteht vielfach der Eindruck, als würde die Jugendphase nicht existieren. Im Rahmen dieses Handlungsfeldes könnte gezielt auf Kinder und Jugendliche als Subjekte und ihre Bedürfnisse eingegangen werden. Die Gesamtheit der Programme, Institutionen und Maßnahmen, die Kinder und Jugendliche betreffen, könnten zudem hier zusammengeführt werden und so den Überblick über dieses Feld der Sozialpolitik deutlich erleichtern.

Weitere Anmerkungen erfolgen gegliedert zu den einzelnen Kapiteln des Entwurfes.

Vorwort

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt, dass das Ministerium für Gesundheit und Soziales im Rahmen des Vorwortes die Bedeutung der Institutionen und Vereine im sozialen Bereich betont und hier eine vertrauensvolle Kooperation anstrebt. Eine Landessozialkonferenz, wie im letzten Teil des Entwurfes dargestellt, kann hierzu ein wichtiger Schritt sein.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. weist jedoch darauf hin, dass bereits zu Beginn einer solch vertrauensvollen Zusammenarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wesentliche Akteure vergessen bzw. außer Acht gelassen wurden. So wurde beispielsweise der Landesjugendhilfeausschuss als bereits existierender Ort einer solchen Kooperation zwischen öffentlichen und freien Trägern nicht zur Stellungnahme aufgefordert.

II. Rahmenbedingungen für sozialpolitisches Handeln

Dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist die finanzielle Situation des Landes bekannt. Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass die finanzielle Lage des Landes Sachsen-Anhalt unter der Überschrift „**Finanzielle Spielräume für gestaltende Sozialpolitik**“ als eine der Rahmenbedingungen benannt wird. Dennoch möchten wir dazu auffordern, sich der Tatsache bewusst zu werden, dass umfangreiches sozialpolitisches Handeln kein reiner Kostenfaktor ist. Funktionierende sozialpolitische Netzwerke sind in der Lage, präventiv zu wirken und helfen so, hohe Folgekosten z.B. im Rahmen der stationären Unterbringung zu verhindern. Darüber hinaus stellt ein funktionsfähiges flächendeckendes soziales Netz einen wichtigen Haltefaktor für junge Menschen dar. Wie im sozialpolitischen Gesamtkonzept richtig angeführt, steigt in Sachsen-Anhalt die Zahl der Geburten, das Wanderungssaldo ist jedoch weiterhin negativ. Eine der hieraus resultierenden Folgen ist der Fachkräftemangel, der sich bereits jetzt im sozialen Bereich bemerkbar macht. Wichtigste Aufgabe muss es daher sein, unser Land für junge Menschen attraktiv zu machen, damit diese bleiben bzw. bereit sind, nach Sachsen-Anhalt zu kommen. Eine umfassende

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtsparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



Sozialpolitik mit gezielten Angeboten spielt hierbei eine entscheidende und nicht zu vernachlässigende Rolle und gewährleistet nachhaltig die ‚Wettbewerbsfähigkeit‘ des Landes.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert daher die Landespolitiker/innen auf, sich aktiv dafür einzusetzen, dass im sozialen Bereich nicht weiter gespart wird. Vorhandene Mittel gilt es effektiv zu nutzen und dabei Schwerpunkte zu setzen. Stellt sich innerhalb dieses Prozesses heraus, dass die gesetzten Schwerpunkte einen erhöhten finanziellen Ansatz erfordern, muss auch dies im Interesse des Landes möglich sein, wenn die Zukunftsfähigkeit erhalten bleiben soll.

Grundsätze sozialpolitischen Handelns in Sachsen-Anhalt

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. unterstreicht die unter dem Punkt **„Gleichwertige Lebensbedingungen“** gemachten Aussagen. Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe tragen bisher die Jugendpauschale und das Fachkräfteprogramm in besonderem Maße dazu bei, dass dieser Grundsatz sich in der Praxis wieder findet. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert daher die Landespolitiker/innen und das Ministerium für Gesundheit und Soziales auf, sich deutlich zu diesen beiden Programmen zu bekennen. Für die Schaffung gleicher Lebensbedingungen landesweit muss sich das Land seiner Steuerungsfunktion bewusst werden. Die Landesstellen in Sachsen-Anhalt übernehmen die landesweiten Steuerungsfunktionen für ihre jeweiligen Bereiche, der Landesjugendhilfeausschuss als landesweites Expertengremium trägt als Steuerungsinstrument ebenfalls zur landesweiten Steuerung der Jugendhilfe bei. Als Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in diesem Land begrüßen wir die Benennung von **„Prävention und Nachsorge“** als einen Grundsatz der Sozialpolitik. Dies stellt für uns eine richtige und vor allem wichtige Schwerpunktsetzung für die Arbeit des Landes innerhalb der nächsten Jahre dar. Die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiven Verbände stellen schon jetzt dem Land ein wichtiges Netz an primärpräventiven Maßnahmen zur Verfügung. Eine stärkere Unterstützung dieser Bereiche in der Zukunft erachten wir als erstrebenswert.

Das Prinzip der **„Subsidiarität“** ist wichtiger Grundsatz der Kinder- und Jugendhilfe. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt begrüßt daher seine Benennung im Rahmen des sozialpolitischen Gesamtkonzeptes. Subsidiarität bedeutet konkret, Menschen und ihre Zusammenschlüsse dazu zu befähigen, Aufgaben des Sozialwesens zu übernehmen. Der Sinn von Subsidiarität liegt dabei nicht bei der Einsparung von Kosten durch die Verlagerung von Aufgaben auf engagierte Bürger/innen und ihre Vereinigungen, sondern vielmehr in der finanziellen, strukturellen und ideellen Förderung dieses Engagement und der

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtsparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



Übernahme von Aufgaben mit dem Ziel einer breiten vielfältigen und aktiven Träger- und Angebotslandschaft. Gelebte Subsidiarität bedeutet daher auch immer finanzielle Unterstützung.

Ein Ausdruck des Subsidiaritätsgedankens ist die Zweigliedrigkeit der Kinder- und Jugendhilfe. Öffentliche und freie Träger übernehmen gemeinsam die Verantwortung für das gesamte Land. Im Rahmen des Landesjugendhilfeausschusses arbeiten freie und öffentliche Träger im Sinne der Kinder und Jugendlichen zusammen.

Zehn Handlungsfelder für Sachsen-Anhalts soziale Zukunft

Handlungsfeld 1: Die demografische Herausforderung meistern.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. weist darauf hin, dass neben den bereits im Konzept berücksichtigten Punkten teilweise der Blick auf die junge Generation fehlt. Auch für Kinder und Jugendliche ergeben sich durch die demografische Entwicklung gravierende Änderungen. Hierzu zählt z.B. das Aufwachsen in einem viel stärker durch Ältere als durch Gleichaltrige geprägten Umfeld. Bedürfnisse von Kinder, Jugendlichen und älteren Menschen weisen zwar Schnittmengen z.B. im Bereich der Mobilität auf, darüber hinaus haben Kinder und Jugendliche allerdings weitergehende Bedürfnisse etwa nach jugendgerechten Freizeiträumen, die im Rahmen einer demografiesicheren Planung ebenfalls Berücksichtigung finden müssen. Hierbei ist darauf zu achten, dass Kinder und Jugendliche nicht nur als Bestandteil von Familien, sondern als eigenständige Subjekte wahrgenommen werden.

Handlungsfeld 2: Arbeit schaffen und erhalten – materielle Armut vermeiden und bekämpfen.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. nimmt die dargestellte Situationsbeschreibung zur Kenntnis.

Er verweist hiermit u.a. auf die im Unterpunkt „**Einkommensentwicklung allgemein**“ angegebenen Zahlen zum Durchschnittslohn. Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, dass ein akademischer Abschluss in Sachsen-Anhalt weniger für die Höhe des Durchschnittseinkommens verantwortlich ist als die Höhe des Beschäftigungsanteiles. Dies unterstreicht die Sichtweise des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e.V., dass insbesondere Tätigkeiten im Bereich der pädagogischen Abschlüsse nicht angemessen entlohnt werden bzw. vielfach nur Halbtagsstellen zur Verfügung stehen. Im Sinne einer Qualitätsdebatte im sozialen Bereich muss dieser Aspekt stärker als bisher beleuchtet und diskutiert werden.

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt ferner die im Unterpunkt **„Materielle Situation der Familien“** gemachten Aussagen. Seiner Ansicht nach greift jedoch die hier gemachte Aussage, dass Armut durch zu geringes Erwerbseinkommen und nicht durch Kinder entsteht, zu kurz. Wie die im Gesamtkonzept aufgeführten Zahlen belegen, lebt mehr als jedes vierte Kind in Sachsen-Anhalt in Armut. Die Schlussfolgerung des Sozialpolitischen Konzeptes verleitet hierbei dazu, dieser Tatsache nicht mit Konzepten und Strategien entgegenzutreten, sondern Armut als generelles Problem zu sehen. Die aufgezeigten Handlungsansätze gegen Kinderarmut werden dagegen ausdrücklich vom Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt. Aus seiner Sicht sind die Einführung eines am Bedarf von Kindern und Jugendlichen ausgerichteten Regelsatzes im SGB II und SGB XII, die kostenlose Mittagsverpflegung in KiTa und Schule sowie das Schulpaket wichtige Beiträge zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in armen Familien. Kinder- und Jugendliche erhalten so die Chance auf Bildung. Weitere Schritte wären – aus Sicht des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. – die stärkere Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien z.B. im Freizeitbereich durch die Übernahmen bzw. Bezuschussung von Mitglieds- und/ oder Teilnahmebeträgen für Vereine der Kinder- und Jugendarbeit, die Wiedereinführung der Lehrmittelfreiheit sowie die komplette Übernahme der durch die Schülerbeförderung entstehenden Kosten bis zur 12 Klasse. Im Bereich der Handlungsansätze hebt das Sozialpolitische Gesamtkonzept im Unterpunkt **„Öffentlicher Dienst“** den Beitrag des Landes hervor. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. macht hiermit darauf aufmerksam, dass die hier getroffenen Aussagen konträr zu den Aussagen des Strategiepapiers des Finanzministers Herrn Bullerjahn stehen. Insbesondere die Ausbildungsquote des Landes sowie die befristete Übernahme von Auszubildenden stehen hier zur Debatte. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt das Ministerium für Soziales und Gesundheit ausdrücklich in seinen Bestrebungen, beide Bereiche abzusichern und so die Zukunftschancen für junge Menschen in diesem Land zu eröffnen.

Handlungsfeld 3: Bildungsniveau steigern – lebenslanges Lernen fördern

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. weist darauf hin, dass trotz des im Unterpunkt **„Berufsausbildung“** dargestellten Bewerberrückgangs immer noch zu wenige Ausbildungsplätze im Bereich der dualen Ausbildung zur Verfügung gestellt werden. Laut Bundesverfassungsgerichtsurteil muss für ein quantitativ und qualitativ ausreichendes Lehrstellenangebot ein Angebotsüberhang von 12,5% gegenüber der Nachfrage bestehen.

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



Zum Bereich der „**beruflichen Weiterbildung**“ weist der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. darauf hin, dass es insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe vielfach durch Mittelkürzungen oder Nichtanpassung von Zuwendungen zu einer massiven Arbeitsverdichtung gekommen ist. Ein geringer Anteil an Wahrnehmung von Weiterbildungen ist daher nicht verwunderlich. Gerade im sozialen Bereich ist die persönliche Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung generell hoch. Die dargestellten Zahlen machen jedoch deutlich, dass Fort- und Weiterbildung aufgrund der beruflichen Belastung vielfach nicht mehr in Anspruch genommen werden kann, dies gilt insbesondere für das Recht auf Freistellung.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. weist an dieser Stelle erneut auf die vom Landesjugendhilfeausschuss wiederholt eingeforderte, landesweite **Koordinierungsstelle Jugendberufshilfe** hin. Der Bereich der Jugendberufshilfe zeichnet sich durch eine hohe Förderprogrammvielfalt sowie ungeklärte Zuständigkeitsbereiche zwischen SGB II, SGB VII und SGB III aus. Eine Koordinierungsstelle in diesem Bereich könnte hier im Sinne der Jugendlichen Klarheit schaffen. Zudem würden die durch die Vernetzung entstehenden Synergien dazu beitragen, die Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle effektiver und effizienter zu gestalten.

Die „**Schrittweise Einführung der Gebührenfreiheit**“ für den Kindertagesstättenbesuch ist als Konsequenz aus dem Anspruch, Kindertagesstätten als Bildungseinrichtungen zu sehen, schlüssig. Auf Grundlage der derzeitigen Haushaltssituation würde der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. jedoch einer allgemeinen Verbesserung der Rahmenbedingungen den Vorrang vor Gebührenfreiheit geben. Sozial schwache Familien werden schon jetzt durch die Übernahme der Elternbeiträge durch die Jugendämter unterstützt.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt die Wiedereinführung der **Schulsozialarbeit**. Wir geben jedoch zu bedenken, dass schon jetzt Planungen erfolgen müssen, die die Nachhaltigkeit der Projekte auch über den Zeitraum der ESF-Förderung hinaus gewährleisten. Ein erneutes Einbrechen der Strukturen, wie in der Vergangenheit geschehen, kann sich das Land angesichts hoher Schulabbrecherquoten nicht leisten.

Im Handlungsfeld 3 des Sozialpolitischen Konzeptes bleibt der gesamte Bereich der **außerschulischen Bildungsarbeit** unberücksichtigt. Gerade die Kinder- und Jugendverbände tragen durch ihre Arbeit maßgeblich zu dieser bei. In Kinder- und Jugendverbänden übernehmen Kinder und Jugendliche altersgerecht Verantwortung für sich, ihre Gruppe oder ihren Verband. Kinder- und Jugendverbände sind somit Orte des nichtformellen und informellen Lernens. Durch das Landesprogramm Jugendbildung wird dieser Bereich zudem durch das

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



Land Sachsen-Anhalt unterstützt. Freie Träger aus den unterschiedlichsten Bereichen, z.B. dem Bereich Kultur, tragen so maßgeblich zu einem breiten Bildungsangebot für die gesamte Bevölkerung bei. Darüber hinaus ist die Kooperation zwischen **Jugendhilfe und Schule** zu benennen. Im Rahmen der vom Kultusministerium, dem Ministerium für Gesundheit und Soziales sowie dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. unterzeichneten "Vereinbarung und Empfehlungen zur Kooperation zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe" wird diese Kooperation gestärkt. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. weist darauf hin, dass der ursprünglich für November 2009 geplante turnusgemäße Fachtag zur Kooperation aufgrund der aktuellen finanziellen Situation des Landes entfallen muss. Dies ist aus Sicht des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ein Rückschlag für die Kooperationen.

Handlungsfeld 4: Politik für Kinder und Familien

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt die im Kapitel gemachten Ausführungen und Ansätze. Er weist an dieser Stelle erneut darauf hin, dass Kinder auch jenseits des Kindergartenalters Bestandteil von Familien sind. Auch hier müssen Unterstützungsmöglichkeiten, z.B. bei typisch jugendspezifischen Themen wie Drogenmissbrauch, Pubertät oder Schulversagen, für Jugendliche und Eltern gemacht und vorgehalten werden.

Handlungsfeld 6: Gesundheit verbessern

Mit seinem Fachtag „JaWohl – Jugendarbeit Wohlbefinden!“ hat der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. Ende 2008 deutlich aufgezeigt, dass Gesundheitsförderung in Kinder- und Jugendverbänden und Kinder- und Jugendeinrichtungen ein Thema ist. Gesundheitsförderung findet statt in Kinder- und Jugendverbänden z.B. durch gemeinsames Kochen, Spielen, Toben oder die Aufklärung über Drogenmissbrauch, aber auch darüber hinaus z.B. beim frühzeitigen Einschreiten in Fällen von Kindeswohlgefährdung. Die Freien Träger sind wichtiger Bestandteil des Gesundheitsnetzwerkes und sollten als solcher auch benannt werden.

Handlungsfeld 8: Politik für mehr Chancengleichheit und Inklusion

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt die Bemühungen des Landes Sachsen-Anhalt im Bereich der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Mit der vollständigen Integration von Kindern mit Behinderung in die Kindertagesbetreuung ist aus seiner Sicht ein wichtiger Schritt getan. Die Integration in die Schule ist weiter konsequent fortzuschreiben. Das gemeinsame Aufwachsen von Kindern mit und ohne Behinderung muss selbstverständlicher werden. Neben der Integration in Schule und Kindergarten müssen daher auch Integrationsbestrebungen in allen gesellschaftlichen Bereichen stehen.

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



Handlungsfeld 10: Teilhabe sichern – soziale Zusammenhalte fördern

Die hier zur Kinder- und Jugendarbeit gemachten Ausführungen sind aus Sicht des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. teilweise in das oben geforderte Handlungsfeld Kindheit und Jugend zu überführen. Teile der gemachten Ausführungen sind so grundlegend, so dass sie nach Meinung des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. nicht unter das Handlungsfeld 10 zu subsumieren sind. Die Kinder- und Jugendarbeit hat über die hier aufgeführten Aufgaben und Eigenschaften Demokratiebildung und Partizipation weitere Schwerpunktbereiche, wie z.B. die Kooperation von Jugendhilfe und Schule, den gesamten Bereich der Jugendbildung, das Engagement im Bereich Gesundheitsförderung oder die Aufgabe der Primärprävention, die in einem solchen Handlungsfeld zu berücksichtigen wären.

Im Unterpunkt **„Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement fördern“** weist der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. hiermit dringend darauf hin, dass auch hier jugendliches Engagement berücksichtigt werden muss. Ausdruck dieses Engagements ist die juleica – Jugendleiter/innencard. Die juleica erhalten in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich engagierte Jugendliche nach der Absolvierung einer 40-stündigen Grundausbildung. Seit Einführung der Karte im Jahre 1999 wurden bereits mehr als 300.000 juleicas ausgestellt, das Land Sachsen-Anhalt liegt mit rund 3.835 gültigen juleicas dabei im bundesweiten Vergleich auf Rang drei. Nur in Niedersachsen und Schleswig-Holstein gibt es pro 1000 Einwohner/innen mehr juleica-Inhaber/innen. Allein dieses Jahr wurden bereits 694 juleicas in Sachsen-Anhalt ausgestellt (Stand Juli 2009). Zur Orientierung: Im Jahr 2008 waren es insgesamt 1077, daran lässt sich also eine deutlich aufwärtsstrebende Tendenz erkennen. Zudem belegen die Zahlen die Qualität und Quantität ehrenamtlichen Engagements junger Menschen in Sachsen-Anhalt, welches im Rahmen des sozialpolitischen Gesamtkonzeptes jedoch zu geringe bis keine Würdigung findet.

Verwundert ist der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. über das explizite Hervorheben der Freiwilligenagenturen in Handlungsfeld 10/ Punkt 3 „Zusammenfassung“ im Vergleich zu den so genannten „traditionellen Formen“ des Ehrenamtes. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. sieht die Freiwilligenagenturen als ein weiteres wichtiges Angebot, dennoch bleibt festzuhalten, dass außerhalb dessen vielfältige Formen von Möglichkeiten des Engagements zur Verfügung stehen, die stetig mehr genutzt werden. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. warnt, dass eine Polarisierung hier ausdrücklich fehl am Platz ist.

Die im Unterpunkt **„überörtliche Kinder und Jugendarbeit“** ausgeführte Neufassung der Richtlinie Jugendbildung wird von Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt. Er weist jedoch drauf hin, dass die Partizipation

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtsparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098

Magdeburg, 17.08.2009

STELLUNGNAHME



und Demokratiebildung schon immer elementare Querschnittsaufgaben der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sind. Die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit verfügt über demokratische Strukturen, in denen Demokratie und Partizipation gelebt wird. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. möchte darüber hinaus auf ein weiteres Ziel, das der Neuregelung der Richtlinie Jugendbildung, verweisen. Durch die Neufassung soll es gelingen, die Qualität der Jugendbildung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies soll unter anderem durch eine Musterstellenbeschreibung und die Festschreibung der Eingruppierung für Jugendbildungsreferent/innen erfolgen.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. regt an, den Unterpunkt **„Geschlechtergerechte Jugendarbeit“** entweder ebenfalls in das neu zu schaffende Handlungsfeld „Kindheit und Jugend“ oder in das Handlungsfeld 9 „Gleichstellung von Frauen und Männern fördern“ zu überführen.

Verfahrensvorschlag zur Umsetzung: Landessozialkonferenz

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. erklärt sich hiermit ausdrücklich zur Mitarbeit in einer Landessozialkonferenz bereit.

Kinder- und Jugendring
Sachsen-Anhalt e.V.
Anhaltstraße 14
39104 Magdeburg

Tel: 0391-535 394 80
Fax: 0391-597 95 38
E-Mail: info@kjr-lsa.de
Web: www.kjr-lsa.de

Stadtsparkasse
Magdeburg
Kto: 303 708 82
BLZ: 810 532 72
Steuernummer:
101/142/03098